

W:ORTE



Bung Kultur



5. Lyrik-Festival Innsbruck
Mi 05. bis Di 18. Juni 2019

W:ORTE|PROGRAM

5. Lyrik-Festival Innsbruck Mi 05. bis Di 18. Juni 2018

Eine Veranstaltung von 8ung Kultur & Literaturhaus am Inn in Kooperation mit dem ORF Tirol

Spannende Dichterinnen und Dichter in einer europäischen Dimension an exquisiten Innsbrucker Orten: W:ORTE präsentiert zum fünfjährigen Bestehen:

MEHR SPRACHEN - MEHR WORTE - MEHR ORTE

Der geballte Kern des Festivals nimmt am 12. Juni mit der mehrsprachigen Kraft eines eigens für den Eröffnungsabend kreierten Kettengedichts seinen Anfang. Am 13. Juni geht es vielstimmig in der Stadtbibliothek mit Gedichten in tschechischer und albanischer Sprache aus dem europaweiten Lyrikprojekt Versopolis weiter und am 14. Juni gehört die **W:ORTE**-Bühne einem der ganz große

deutschsprachigen Lyriker unserer Zeit: Wolf Wondratschek. Darauf folgen gleich zwei poetische Kulminationspunkte: Am 15. Juni trifft in einer Veranstaltung mit unserem Haus(acher) Dichter José F. A. Oliver und dem Tiroler Kammerorchester InnStrumenti in der Reihe klang_sprachen Poesie auf Musik. Am Sonntag kommt es zum österreichisch-schweizerisch-lyrischen Showdown in der mit neuem Konzept wieder eröffneten Kunstpause. Damit kehrt **W:ORTE** an jenen Ort zurück, an dem vor 5 Jahren alles begann...

Einen Ort, wo **W:ORTE** noch nie waren, wo auch Lyrik an sich nicht oft gehört wird, besiedeln wir am Montag, den 17. Juni in Zusammenarbeit mit der Bücherei Telfs. Somit strecken wir unsere lyrischen Fühler weit über Innsbruck hinaus. Aber damit nicht genug: Umrahmt wird dieses fulminante Wochenende

von einem **VOR:WORT** und einem NACH:WORT, beide im Literaturhaus am Inn (mehr dazu im Programm).

5. Juni Mittwoch 19.00 Uhr

Literaturhaus am Inn, Josef-Hirn-Str. 5
VOR:WORTE. 101 Gedichtplakate. Ein Projekt der Meraner Offizin S. Plakatausstellung. Vernissage mit Siegfried Höllrigl (Meran). Vitrinenausstellung: Von Versen bis zur konkreten Poesie. Die schönsten Gedichtmanuskripte aus den Beständen des Brenner-Archivs

12. Juni Mittwoch 19.30 Uhr

Literaturhaus am Inn, Josef-Hirn-Str. 5
Eröffnung: Lyrischer Wille. Mit Arno Dejacó, Carla Festi, Martin Fritz, Haris Kovačević, Gentiana Minga, Wolfgang Nöckler, Matthias Vieider.
Mit Musik von: Gabriele Muscolino, Angelika Pedron, Katharina Schwärzer.

Eröffnung: Anna Rottensteiner

13. Juni Donnerstag 19.30 Uhr

Stadtbibliothek, Amraser Str. 2
Versopolis: das mehrsprachige europaweite Lyrikprojekt macht in Innsbruck Station. Mit Petr Borkovec und Luljeta Lleshanaku. Lesung auf Deutsch: Stefan Wancura. Durch den Abend führt Franz Hammerbacher (ed. korrespondenzen).

14. Juni Freitag 19.30 Uhr

Wagnersche Buchhandlung, Museumstr. 4
Am **W:ORT**: Wolf Wondratschek liest aus seinem lyrischen Werk. Moderation: Franz Hammerbacher (ed. korrespondenzen).

15. Juni Samstag 20.15 Uhr

ORF Studio 3, Rennweg 14
klang_sprachen: José F. A. Oliver und Tiroler Kammerorchester InnStrumenti

PROGRAMM

16. Juni Sonntag 19.30 Uhr

A-CH W:ORTWECHSEL

Kunstpause, Museumstr. 15

Es begegnen sich österreichisch-schweizerisch Isabella Feimer, Christian Futscher, Sascha Garzetti, Michelle Steinbeck, Christian Uetz, Anja Utler.

Moderationen: Barbara Hundegger, Gabriele Wild, Siljarosa Schletterer

17. Juni Montag 19.30 Uhr

W:ORTE in Telfs

Villa Schindler, Obermarktstraße 45

U. Elisabeth Sarcletti & José F. A. Oliver.

Musik: Franses, Moderation: Robert Fentsch & Nadja Fenneberg. In Kooperation mit der Bücherei & Spielothek Telfs.

18. Juni Dienstag 19.30 Uhr

Literaturhaus am Inn

NACH_W:ORTE Lyrik im Limbus-Verlag.

Mit Daniela Chana und Katharina J. Ferner. Moderation: Bernd Schuchter.

Petr Borkovec, geboren 1970 in Loučovice pod Bláníkem in Mittelböhmen, lebt als Dichter, Übersetzer und Kulturredakteur in Prag und ist eine der wichtigsten und prägenden Stimmen der Tschechischen Lyrik. Bisher liegen fünf Gedichtbände und ein Prosaband vor, alle übersetzt von Christa Rothmeier, sowie seine Dresdner Vorlesungen. Borkovec' Lyrik hält nicht nur grandiose Naturbeschreibungen für uns bereit, sie lässt auch hintersinnig tiefer Blicken. Ab und dann schärft der Blick dieses „Meisters der gedrängten Prägnanz“ (P. Demetz) auch die Betrachtung historischer und politischer Vorgänge. Seine Motive findet er in den böhmischen Dörfern und Wäldern, in der Natur seiner Herkunft. "Vibrierende Melancholie" bescheinigt A. Breitenstein diesen Landschaftsbildern. Bäume, mit ihren „Äste auffangenden Ästen“ können alsbald zum Stammbaum werden. Durch die äußerst prägnanten und dennoch elegant distanzierenden Naturtexte schimmert auf einmal Familiäres, wobei es ihm dort vor allem seine weiblichen Vorfahren angetan

haben. Ein anderes mal sind es Referenzen an Trakl, Heym, Brodsky oder Jan Skácel, die sich Borkovec wohl in seinen literarischen Stammbaum geschnitzt hat.

Daniela Chana, geboren 1985, hat Vergleichende Literaturwissenschaft studiert, lebt in Wien. Sie verfasst Gedichte mit so wunderbaren Titeln wie Mich liebten Könige oder In Schmerzes Küche. Ihr 2018 im Limbus Verlag erschienener Gedichtband *Sagt die Dame* gehört zu den zehn deutschsprachigen Lyrik-Empfehlungen zum Welttag der Poesie 2019. Chana trägt ihre Gedichte auf zahlreichen Lyrik-Festivals im In- und Ausland vor. Sie forscht auch über amerikanische Dichterinnen, vor allem der Strömung der *confessional poetry*, und über Singer-Songwriterinnen des 20. Jahrhunderts. Dazu veröffentlichte sie Essays und hielt Vorträge bei internationalen akademischen Konferenzen. 2016 erschien ihr im Wiener *danzig & unfried-*Verlag ihr Buch *Erika Mann und die Pfeffermühle. Dadaismus und die Anfänge des*

Cabarets in der Schweiz.

Katharina J. Ferner, geboren 1991, lebt und schreibt in Wien. Nach ihrem 2015 im Wortreich-Verlag erschienenen Roman *Wie Anatolij Petrowitsch Moskau den Rücken kehrte* und beinahe eine Revolution auslöste publiziert sie 2018 den Gedichtband *nur einmal fliegenpilz zum frühstück im Limbus Verlag*. Schon die Titel sprechen Bände! Lyrik, die alle Sinne ansprechen will, das ist Ferners Anspruch. Und das scheint zu gefallen und anzukommen, denn 2017 war sie Stadtschreiberin in Hausach (D) und 2019 Lyrikstipendiatin am Stuttgarter Schriftstellerhaus. Außerdem ist sie Redaktionsmitglied der Literaturzeitschrift *&Radieschen* sowie der österreichischen Dialektzeitschrift *Morgenschtean*.

Isabella Feimer, geboren 1976, aufgewachsen in Schwechat, schreibt Prosa, Theaterstücke und Lyrik. Für ihr Schreiben erhielt sie bereits mehrere Auszeichnungen.

gen, zuletzt 2016 Kulturpreis des Landes Niederösterreich. Ihre Gedichte changieren zwischen balladenhaft und konzentriert, sie sind sinnliche Gebilde, Seelenerkundungen sowohl im Privaten wie auch im Politischen, wo sie düstere Stimmungen orten. „tiefschwarz“ hat viele Farben, davon erzählt ihr aktueller Gedichtband Tiefschwarz zu unsichtbar. Gedichte. Mit zehn Fotografien von Manfred Poor. Limbus Verlag 2017.

Fransen Musik, das sind Klex Wolf (tasten) und Hannes Sprenger (sax). Die zwei Musiker von Fransen Musik beschäftigen sich mit Vorliebe mit den unscharfen Rändern der Musik, die sich meist da zeigen, wo die Spiellaune ungesittet an allzu strengen Regeln rüttelt. Bevorzugte Technik um sich gepflegt zu zerfransen, ist dabei die freie Improvisation. „Manchmal präsentiert man Dinge auf der Bühne, die man sich angeeignet und die man geübt hat. So will man die Anerkennung des Publikums gewinnen. Aber wenn niemand weiß, was

als nächstes geschieht? Dann braucht das Publikum genauso viel Mut wie wir Musiker, um dem Unerwarteten entgegenzutreten.“ (WayneShorter) Dieses Zitat könnte als Motto für Fransen Musik dienen. CDs „Mittwoch“ und „Die Siebentagewoche“.

Christian Futscher, geboren 1960 in Feldkirch, Studium der Germanistik, lebt seit 1986 in Wien, schreibt Prosa, Hörspiele und Lyrik. In seinem aktuellen Lyrikband Alles außer Lyrik (Czernin 2018) bringt der Poet Beobachtungen, Betrachtungen und Alltägliches in wenigen Zeilen und mit viel Witz und Sinn für das Groteske auf den Punkt und führt vor, wie selbst das Unpoetischste zu Poesie werden kann. Jüngste Prosa-Publikation: Wer einsam ist in der großen Stadt. Erzählungen. Czernin, Wien 2017.

Sascha Garzetti, 1986 in Zürich geboren. Studium der Germanistik, Geschichte und Nordistik an der Universität Zürich. Er unterrichtet derzeit an der Kantonsschu-

le Baden (CH). Die Titel seiner Gedichtbände Vom Heranwachsen der Sterne (Verlag Wolfbach 2010), Gespräch in der Manteltasche (Edition Isele 2012), Und die Häuser fallen nicht um (Verlag Wolfbach 2015), Mund und Amselfloh (Verlag Wolfbach 2018) machen schon deutlich wie bildreich seine Mundvokabeln direkt ins Gespür fallen. Auf der Suche nach Lebensgeheimnissen – nach dem „mehr“ zwischen und unter den Stimmen – lauscht er das Du ab.

Siegfried Höllrigl, geboren 1943 in Meran. Seit 1987 ist er Handpressendrucker und Herausgeber bibliophiler Editionen in seiner Offizin S. in der Meraner Altstadt. Dort druckt er in bibliophiler Ausstattung vorwiegend zeitgenössische Lyrik in deutscher Sprache. Seit 2003 verfolgt er das Vorhaben, 101 Gedichte im selben Format (35 x 50 cm) und von Hand im Bleisatz oder mit Holzbuchstaben zu drucken. Die erste Mappe mit 25 Gedichten von 23 Autorinnen und Autoren wird am Abend

als Ausstellung im Literaturhaus eröffnet. Siegfried Höllrigl ist ebenso Schriftsteller: Seine beiden Prosabände Was weiß der Reiter vom Gehen und Mein Amerika sind im Innsbrucker Verlag edition laurin erschienen.

Michelle Steinbeck, geboren 1990 in Lenzburg, aufgewachsen in Zürich, studierte Literarisches Schreiben in Biel und lebt in Basel. Seit 2016 Schweizer Kuratorin für das Projekt „Babelsprech. International“ zur Vernetzung junger deutschsprachiger und internationaler Poesie. Ihr Debütroman Mein Vater war ein Mann an Land und im Wasser ein Walfisch (Lenos, 2016) war für den Deutschen und für den Schweizer Buchpreis 2016 nominiert. Ihre Gedichte sind provokant, ironisch und hemmungslos oder wie es die Autorin selbst ausdrückt „Explosionen auf dem Papier“. Mit *Eingespernte Vögel* singen mehr, Volant & Quist 2018 liefert die Autorin ein hochexplosives Lyrikdebüt.

Luljeta Lleshanaku, geboren 1968 in Elbasan (Albanien). Sie wuchs zur Zeit der kommunistischen Diktatur in Albanien unter Hausarrest auf. Sie studierte Albanische Sprache und Literatur an der Universität Tirana und Creative Writing am Warren Wilson College in den USA. Lleshanaku hat als Lehrerin, Übersetzerin, Redakteurin und Autorin für Film und Fernsehen gearbeitet und ist Direktorin des Instituts für die Aufarbeitung des kommunistischen Genozids in Albanien. Seit 1993 hat sie sieben Gedichtbände veröffentlicht und wurde ins Englische *Fresco: Selected Poetry* (New Directions 2002) und ins Deutsche: *Kinder der Natur* (Edition Korrespondenzen 2010) übersetzt. Sie gilt heute als eine der wichtigsten Stimmen der albanischen Poesie und wurde u.a. 2009 mit dem Kristal-Vilenica-Preis ausgezeichnet.

José F. A. Oliver, geboren 1961, als Sohn andalusischer Gastarbeiter, lebt als freier Schriftsteller, Übersetzer und Organisator des Hausacher Leselenzes im Schwarzwald. Er verlieh dem Innsbrucker Lyrik-

festival seinen Namen. Doch nicht nur seine Doppelpunkt-Konstruktion *W:ORTE* begleitet das Festival, sondern vor allem auch seine vielfältige Arbeit als Poet, Literaturvermittler und Leiter von Schreibwerkstätten. In diesem Jahr ist der Autor mit gemeinsam mit dem Kammerorchester InnStrumenti zu erleben. Jüngste Publikationen: *Fremdenzimmer. Essays* (weissbooks, 2015), *Gastling. Gedichte. Wiederaufnahme 2015* (Schiler), 21 Gedichte aus Istanbul. (Matthes & Seitz 2016).

Christian Uetz, geboren 1963 in Egnach, studierte er nach seiner Ausbildung zum Lehrer Philosophie, Komparatistik und Altgriechisch an der Universität Zürich. Seit 1998 lebt er als freier Schriftsteller. Er kann als philosophischer Poet bezeichnet werden. Ein Beispiel dafür ist auch sein letzter Lyrikband: *Engel der Illusion* (Secession Verlag 2018). Seine Live-Auftritte sind legendär und beweisen wie viel Performance in Gedichten stecken kann. Auswendig beschwört der Sprachakrobat

bis zur Perfektion geschliffene Sätze he-
 rauf und lässt sie im Publikum einschla-
 gen. Sein Können spiegelt sich auch in
 den Auszeichnungen wieder, so erhielt er
 beispielsweise den 3sat-Preis des Ingeborg
 Bachmann-Wettbewerbs (1999) oder den
 Bodensee-Literaturpreis für sein bisheriges
 literarisches Gesamtwerk (2010).

U. Elisabeth Sarcletti, geboren 1959 und
 in Salzburg aufgewachsen, lebt die Autorin
 schon lange in Telfs. Sie studierte Germa-
 nistik und Anglistik in Innsbruck. 2012 er-
 schien bei der TAK ihr Gedichtband „such.
 spuren“. Darin finden sich – in vier Zyklen
 aufgeteilt – Gedichte von schlichter Ele-
 ganz, die konsequent klein geschrieben
 sind und uns des Öfteren, mit nur einem
 ungewöhnlich, aber wohlplatzierten Punkt
 zum nachdenken, zum reflektieren auf das
 Gelesene bringen. Die Gedichte Sarclettis
 sind behutsam ausgelegte Krümel, an de-
 nen man Spuren finden kann, sind weib-
 lich, eingänglich und schön.

Anja Utler, geboren 1973 in Schwandorf,
 lebt heute in Wien, die Gedichte der stu-
 dierten Ostslavistin und Anglistin sind
 „sinnliche Klanginstallationen auf dem
 Papier wie im Vortrag, ohne bloße Laut-
 poesie zu sein“ (Jurybegründung Leonce
 und Lena Preis 2003). Die Wirkung die-
 ser Poesie, die in ihrer Sprachverspieltheit
 verwundern, wie verstören, entfaltet sich
 vor allem auch im Vortrag der gelehrten
 Sprecherzieherin. Publikationen zuletzt:
 ausgeübt. Eine Kurskorrektur. Edition Kor-
 respondenzen, Wien 2011, Von den Kno-
 chen der Sanftheit: Behauptungen, Reden,
 Quergänge. Edition Korrespondenzen,
 Wien 2016.

Lyrischer Wille, das ist ein multilingua-
 les Projekt und eine Publikation im Folio
 Verlag: 55 AutorInnen, im Raum Südtirol
 sozialisiert oder hier lebend, beteiligen
 sich daran: Ein Ausgangstext in eine zwei-
 te, dieser dann in eine nächste Sprache
 übersetzt wird und so weiter: Deutsch,
 Albanisch, Ladinisch, Italienisch, Persisch,

Südtiroler Dialekt, Neapolitanischer Dialekt, Arabisch, Englisch – so vielfältig wie die Gesellschaft im überschaubaren Raum Südtirol sind auch die daraus entstandenen Gedichte. - Für jeden Auftritt entsteht ein neues Gedicht poetisches Kettengedicht. Für **W:ORTE** sind mit dabei: Arno Dejaco (I), Carla Festi (I/A), Martin Fritz (A), Haris Kovačević (BIH/I), Gentiana Minga (ALB), Wolfgang Nöckler (I/A), Matthias Vieider (I). Und musikalisch-poetisch: Gabriele Muscolino (I), Angelika Pedron (I), Katharina Schwärzer (A).

Das **Tiroler Kammerorchester InnStrumenti** feierte vor kurzem sein 20jähriges Bestehen und hat sich mit seinen Konzerten am Puls der Zeit etabliert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt im Bereich der Musik unserer Zeit – bisher wurden über 140 Orchesterwerke in Auftrag gegeben und uraufgeführt. Künstlerischer Leiter ist Gerhard Sammer. Seit dem 2. Lyrikfestival ergänzt die Reihe „klang_sprachen“ das Repertoire, dafür zeichnen vor allem

Hannes Sprenger und Klex Wolf (u.a. im 8ung Kultur Vorstand) verantwortlich. Im Zentrum steht dabei die Verschränkung von (zeitgenössischer) Musik und Literatur. So ist – nach Barbara Hundegger, Raoul Schrott und Durs Grünbein – nun José F. A. Oliver mit dem Tiroler Kammerorchester InnStrumenti zu hören.

Stefan Wancura, österreichischer Schauspieler und Sprecher, wurde 1973 in Gmunden geboren.

Nach Studium und Jobs in Wien, Paris und Graz studierte er Schauspiel am Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Er spielte Theater in Wien, Chemnitz, Leipzig, Basel, Halle/Saale, Stuttgart und arbeitet als Sprecher für ARTE, den SWR, das ZDF, den Deutschlandfunk und an den Literaturhäusern in Stuttgart und Halle. Seit 2014 ist er Teil des Literaturfestivals Hausacher LeseLenz. Sein Debüt in Innsbruck feierte er dieses Jahr an der Seite von T. C. Boyle. Diesen Sommer wird er nach über 15 Jahren wieder in Österreich auf der Bühne ste-

hen, bei den Festspielen Schloss Tillysburg in Oberösterreich.

Wolf Wondratschek, geboren 1943 in Rudolstadt. Er studierte Literaturwissenschaft, Philosophie und Soziologie, er lebt seit 1967 als freier Schriftsteller und Hörspielautor zunächst in München, gegenwärtig in Wien. Seine radikale Opposition zum herkömmlichen Literaturbetrieb war prägend. Er kann als Rockstar der Poeten bezeichnet werden: in den 1970er-Jahren veröffentlichte er eine Reihe von Gedichtbänden, mit denen er außerordentlich große Auflagen erzielte. Endlich ist es auch soweit, dass das poetische Schaffen von Wolf Wondratschek nun in einer Gesamtausgabe erhältlich ist. Das sind jene Gedichte, die davor schon Lust machen danach Eine zu rauchen. Darunter ist auch der wohl bekannteste Gedichtband der deutschen Sprache: Chucks Zimmer zu finden.

W:OW – der Festivaldrink

...erfrischt auch dieses Mal wieder die poetisch erhitzten Gemüter. Lesen Sie Gedichte, finden Sie den Weg zur Bar und gönnen Sie sich einen W:OW! Erhältlich an allen Festival-ORTEN.

Moderation/Organisation/Redaktion

Robert Renk, Buchhändler und Literaturvermittler in Innsbruck. Studium der Germanistik und Mathematik erfolgreich abgeschlossen. Danach u.a. Leiter von Kulturgasthaus Bierstindl und Spielboden. Herausgeber des Magazins der Wagner'schen Universitätsbuchhandlung und einiger Publikationen. Gastdozent für Kulturvermittlung an der Universität Innsbruck. Zuletzt erschien „Ilja Trojanow – wo meine Heimat ist“ in Literatur und Kritik, März 2019

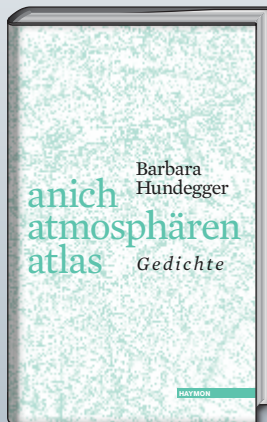
„Barbara Hundegger ist eine der besten Dichterinnen des Landes. Sie schreibt, mit einer imponierenden Lässigkeit, Gedichte, die zugleich handfest sind und subtil, zupackend und zart.“

FALTER, Daniela Strigl

HAYMONverlag



Barbara Hundegger
wie ein mensch der umdreht geht
dantes läuterungen reloaded. Gedichte
120 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag
€ 17,90, ISBN 978-3-7099-7043-0
auch als E-Book erhältlich



Barbara Hundegger
anich. atmosphären. atlas
Gedichte
ca. 112 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag
ca. € 17,90, ISBN 978-3-7099-3436-4
auch als E-Book erhältlich
erscheint im November 2019

Anna Rottensteiner, geboren 1962 in Bozen, Literaturvermittlerin, Übersetzerin und Autorin, seit 2003 Leiterin des Literaturhauses am Inn, zuletzt erschienen: Nur ein Wimpernschlag (Edition Laurin, 2016)

Gabriele Wild, geboren 1982 in Rum bei Innsbruck, Literaturvermittlerin, seit 2009 in der Programmgestaltung des Literaturhauses am Inn tätig, zahlreiche Arbeiten zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur mit Schwerpunkt Lyrik, Redakteurin des Online-Magazins LiLiT – Literarisches Leben in Tirol

Siljarosa Schletterer, geboren 1991 in Innsbruck, Studentin, Rezensentin Lyrikerin. Beschäftigt sich mit (zeitgenössischer) Lyrik u.a. in der Radiosendung wortflAIR (Radio Freirad) und der Lyrikreihe Auf Seiten der Menschlichkeit. Letzte Publikation in: wo warn wir? ach ja: (Limbus Verlag 2019)

Barbara Hundegger, geboren 1963 in Hall in Tirol, dieses Mal ist die vielfältige Poetin als Moderatorin beim Festival im Einsatz, Publikation zuletzt: wie ein mensch der umdreht geht. dantes läuterungen reloaded. Haymon Verlag, 2014. Im Herbst erscheint ihr neuer Lyrikband anich. atmosphären. atlas im Haymon Verlag.

Moderation

Nadja Fenneberg, geboren 1972, lebt und liest leidenschaftlich gerne in Telfs; arbeitet dort seit vielen Jahren als Bibliotheksleiterin und versucht Kinder und Erwachsene gleichermaßen für Literatur zu begeistern; Gemeinsam mit dem Team der Bücherei & Spielothek organisiert und moderiert sie Veranstaltungen rund um das Buch. Ihr Ziel ist es, interessierten Menschen auch außerhalb der Landeshauptstadt den Zugang zu hochwertigen, unterhaltsamen, erlesenen und feinen Begegnungen mit den Autorinnen und Autoren zu ermöglichen.

Franz Hammerbacher, geboren 1967 in Hollabrunn, Niederösterreich, lebt in Wien. Studium der Publizistik und Romanistik. Lehrer für Deutsch als Fremdsprache. 1994 bis 1999 Universitätslektor in Prag. Gründer der Edition Korrespondenzen in Wien, deren Verleger er von 2000 bis 2006 war. Anschließend mehrmals als Soldat in internationalen Peacekeeping-Missionen. Seit 2009 freischaffender Lektor und Buchautor (Bravo Hotel; Passagen; Naqoura).

Bernd Schuchter, geboren 1977 in Innsbruck, Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie, Rezensent, Autor und Verleger. Als Autor hat er sich – neben Romanen und Erzählungen – vor allem um die Gattung des erzählenden Essays verdient gemacht. Seine Bücher wurden bisher ins Ukrainische, Polnische, Italienische und Englische übersetzt. 2006 hat er – zusammen mit Merle Rüdisser – den Limbus Verlag (www.limbusverlag.at) gegründet. Und seit geraumer Zeit zählt

dieser zu den wichtigsten und besteditierten Lyrikverlagen im deutschsprachigen Raum.

FestivalDJ Martin Fritz, geboren 1982, in Rum bei Innsbruck, ist freischaffender Schriftsteller, Stückeschreiber, Performer und Literaturwissenschaftler. Das Mitglied der Lesebühne FHK5K ist am Eröffnungsabend als Autor zu erleben und am großen A-CH- Abend als DJ. Blog: assotsiationsklimbim.twoday.net

LIMBUS LYRIK*

* Was kann Lyrik heute sein? Der Bogen reicht von der konzeptuellen Ausdrucksform bis zur klaren Erzählstimme. Lyrik kann analysieren, erkennen und anprangern, sich den großen Themen widmen, klassische Formate neu definieren oder die Möglichkeiten der Sprache in ihrer Tiefe ausloten.



Daniela Chana | *Sagt die Deme*
978-3-99039-134-1



Isabella Feimer | *Tiefschwarz zu unsichtbar*
978-3-99039-113-6



Katharina J. Ferner | *nur einmal
fliegenpilz zum frühstück*
978-3-99039-143-3

„Vielleicht ist und bleibt die Lyrik
die letzte gänzlich freie Kunstform.“
Erwin Uhrmann, Herausgeber Limbus Lyrik

DIE „KUNSTPAUSE“ IST WIEDER DA!

Nachdem nun einige Monate geschlossen war, freuen wir uns sehr, die Wiedereröffnung der altbekannten „Kunstpause“ im Tiroler Landesmuseum Museumstrasse 15 bekanntmachen zu dürfen!

Wir freuen uns, köstliche Gerichte, Snacks, selbstgemachten Kuchen und leckere Getränke anbieten zu können. Gerne stehen wir auch für Veranstaltungen zur Verfügung!

Liebe Grüße, Euer Michael Klemenc und das Kunstpause Team!



Museumstr. 15, Mo bis Sa 10 bis 22 Uhr, Tel.: 0512/554330



Alt aber neu.

Wagner'sche
Universitätsbuchhandlung
Museumstraße 4, 6020 Innsbruck
www.wagnersche.at

Wagner'sche
BÜCHER SEIT 1639.

Anja Utler

Petr Borkovec

Luljeta Lleshanaku

Poetische Korrespondenzen über Sprachräume
und nationalstaatliche Horizonte hinweg

Edition Korrespondenzen

www.korrespondenzen.at

DAYS OF POETRY AND WINE

Days of Poetry and Wine 2019

20. August 2019: Evenings before Days,
different locations around Slovenia
18.–24. August 2019: Days of Poetry and
Wine, Ptuj

Poetry in Focus: GERMANY

Guests of Honour: BEI DAO (China) and
RADMILA LAZIĆ (Serbia)

Open Letter to Europe 2019:

ILIJA TROJANOW

Curators 2019: Branko Čegec (HRV) &
Robert Renk (A)

Poetry Readings / Concerts / Wine Tast-
ings / Discussions / Performances /
Children's program / Poetry Promenade

All events free of charge. Most events
will be held in English language.

<http://www.versoteque.com>

Days of Poetry and Wine, one of the
largest and most recognizable interna-
tional poetry festival in this part of
Europe, successfully unites poetry with
enology for the past twenty two years.
Every year in the last warm August days
over twenty poets from all over the
world and selected domestic winemakers
are hosted at the festival each year.

Korean phenomenon Ko Un, American poet
C. D. Wright and Swedish nominee for
the Nobel Prize Lars Gustafsson are
just some of the 500 prominent names
of past festivals. The main emphasis –
poetry and wine – is accompanied by a
thoughtfully made programme in the field
of music, visual, photography, film and
other arts for all ages and interests.
Ten years ago the festival found its
home in Ptuj, a small town in the heart
of one of Europe's most fascinating
wine-growing regions, at the crossroad
of several cultures. With its idyllic
image it provides an ideal environment
for informal and constructive communi-
cation between the participants, while
its tradition of wine production offers
an additional argument for strength-
ening the poetic dialogue. A dense
network of connections established in
the past years has served as a basis
for many new projects and cooperations.
Since 2014, the Days of Poetry and Wine
is a member of the European poetry
platform Versopolis, supported by the
Creative Europe program. More than 60
festival events are held each year, all
of the admission free, and they attract
more than 8.000 visitors every year.

W:ORTE

5. Lyrik-Festival Innsbruck

Mi 05. bis Di 18. Juni 2019

Es lesen und spielen:

Petr Borkovec (CZ) | Daniela Chana (A) | Arno Dejacco (I) | Isabella Feimer (A)
Katharina J. Ferner (A) | Carla Festi (I|A) | Martin Fritz (A)
Christian Futscher (A) | Sascha Garzetti (CH) | Siegfried Höllrigl (I) | Haris
Kovačević (BIH|I) | Luljeta Lleshanaku (ALB) | Gentiana Minga (ALB) | Wolfgang
Nöckler (I|A) | F. A. Oliver (D|ESP) | U. Elisabeth Sarcletti | Michelle
Steinbeck (CH) | Christian Uetz (CH) | Anja Utler (D|A) | Matthias
Vieider (I) | Wolf Wondratschek (D) | Gabriele Muscolino (I)
Angelika Pedron (I) | Katharina Schwärzer (A) | Fransen Musik (A)
Tiroler Kammerorchester InnStrumenti (A)

:ORTE

Literaturhaus am Inn | Villa Schindler (Telfs) | ORF Studio 3
Stadtbibliothek Innsbruck | Kunstpause
Wagner'sche Universitätsbuchhandlung



Bung Kultur



INNS'
BRUCK

schweizer kulturstiftung
proschelvetia

literar
MACHEN

Wagner'sche
UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG

Gefördert von



BUNDESKANZLERAMT | ÖSTERREICH



KUNSTPAUSE

